

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief

Dezember 2013

Januar 2014



Von kleinen Lichtern und großen Lichtgestalten



Liebe Menschen in und um Offenbach, liebe Französisch-Reformierte Gemeinde,

was sind Ihre bewegendsten Kindheitserinnerungen? Hier eine von mir: Etwas Neues passiert in unserer Familie. Wir sitzen im Wohnzimmer, meine Eltern, meine Schwester. Draußen ist es schon dämmerig. Auch im Zimmer ist es dunkel. Da zündet unsere Mama eine rote Kerze an! An einem Kranz aus Tannenzweigen. Wir singen

Advents- und Weihnachtslieder. Das Kind, das ich war, versteht nicht alles. Aber der Zauber des Adventkranzes, der von Woche zu Woche immer heller leuchtete, weckte in uns die Vorfreude auf den Christbaum, dessen Vorbote er war. Wie würde der erst leuchten und strahlen. Und dieser Zauber weckte die Neugier auf dieses Jesulein, auf das Christkind. Mehr noch auf den erwachsenen Jesus Christus. Von dem gab es spannende Geschichten. Davon erfuhr ich als Kind so peu à peu, im Kindergarten, bei Besuchen in Kirchen, von der Oma, später in der Schule. Und ich begann, neugieriger zu werden.

Wie dieser Jesus die Leute überrascht und manchmal sogar überzeugt hat. Wie er Ärger machte oder Wunder tat! Jesus war eine Art Supermann. Er hatte eine tolle Bande an Gefolgsleuten, die auf seinen Wink hin mit ihm durch Dick und Dünn gingen. Die ihm nachfolgen wollten, was immer auch geschieht. Jesus war ganz auf der Seite der Armen und der Opfer. Er pries die glücklich, die sonst eigentlich nichts zu lachen hatten. Jesus hatte Verehrerinnen, die ihn mit kostbarem Salböl verwöhnten. Jesus holte ausgegrenzte Menschen wieder in die Mitte, er holte sie in die Gemeinschaft hinein. Jesus begegnete anderen Menschen ganz ohne Vorbehalt. Er konnte Kranke gesund machen! Ja, sogar Todkranke hat er gerettet! Und sein Scheitern war keines, sein Ende war ein neuer, atemberaubender Anfang

„In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen.“ Dieses Bibelwort für den Monat Dezember 2013 steht im Buch des Evangelisten Johannes gleich im 1. Kapitel, Vers 4. Es versucht das auf den Punkt zu bringen, was Menschen, die ihn erlebt haben, erfahren haben. In diesem Satz wird Jesus auch als eine Lichtgestalt beschrieben, wie ihn wohl viele erlebt haben, die ihn gekannt hatten.



Eine kleine Kerze kann ganz schön viel Licht machen!

Und erstaunlicher Weise wird er zur Bezugsperson auch für solche, die ihn nur vom Hörensagen kannten, wie ich schon als Kind. Dieses Interesse für Jesus und sein Leben wurde immer stärker, es bekam neue Nahrung, je älter ich wurde, in Schule, Reli-Stunde und in den Kindergruppen in der Gemeinde. Und ich war da keine Ausnahme, es gab und gibt viele Menschen, damals und heute, für die Jesus ein besonderer Mensch ist, ja mehr als das. Besonders viele sind es immer, wenn sein Geburtstag gefeiert wird, an Weihnachten. Als ich das erste Mal an Heilig Abend mit in der Kirche war, da staunte ich: Aus der einen Kerze am Adventkranz war ein großer, strahlender Weihnachtsbaum geworden, viel größer und schöner als der zu Hause im Wohnzimmer.

Ich verstand dann zum ersten Mal, dass Gott den Menschen ein Geschenk gemacht hat mit dem Christkind. Dass Gott zur Welt kommt, Mensch wird, in Jesus, der Licht und Leben bringt. Nicht nur an Weihnachten.

Eine gesegnete Adventszeit, fröhliche Weihnachten und auf Wiedersehen, vielleicht bald in einem unserer Gottesdienste in der Französisch-Reformierten Kirche?

Ihr und Euer

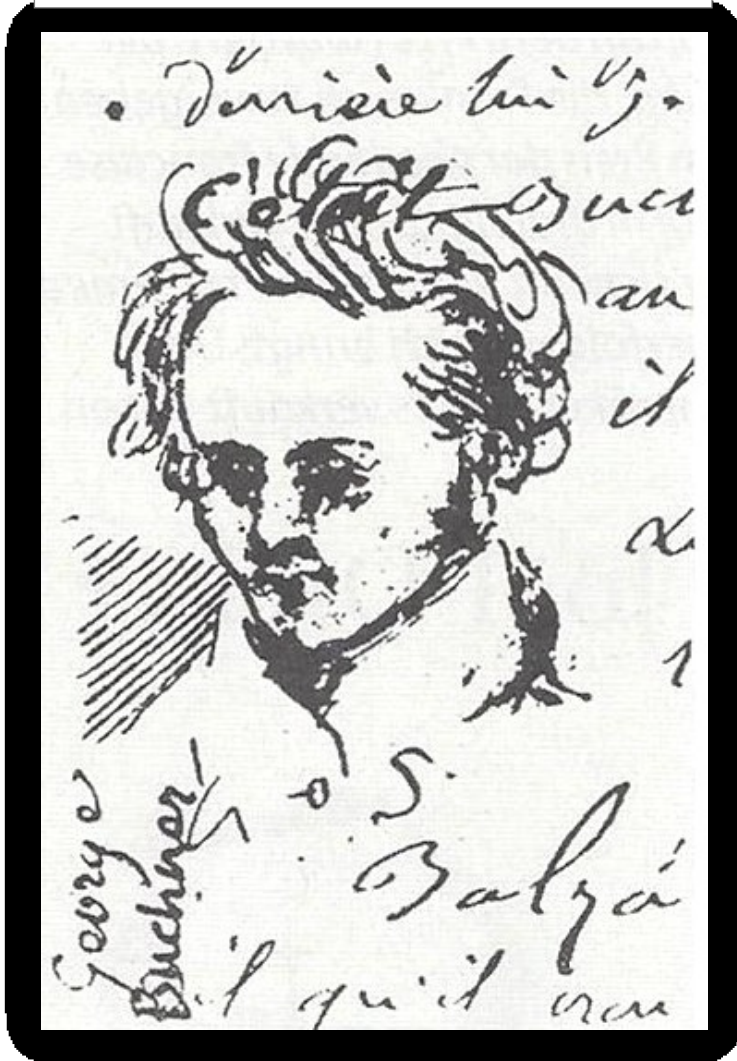
Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

Büchner, Offenbach und das Porträt von Alexis Muston

Erbe des Büchner-Freundes aus Torre Pellice in Marsillargues

Klein wie eine Briefmarke, aber sehr wertvoll:
Georg Büchner gezeichnet von seinem Freund
Alexis Muston



Was hatte Georg Büchner in Offenbach zu tun? Hier in unserer Stadt 1834 Büchner ließ die Juli-Ausgabe seines "Hessischen Landboten" bei dem Drucker Carl Preller (1802-1877) hergestellt (die zweite Ausgabe erschien im November des gleichen Jahres in Marburg/Lahn).

Preller hatte in Offenbach im Jahre 1832 die alteingesessene Werkstatt von Carl Ludwig Brede mit einem Kompagnon übernommen und war wohl mit Büchner und dessen Freunden aus seiner Darmstädter Gesellenzeit Ende der zwanziger Jahre vertraut.

Die jüngsten Porträt-Funde haben aber jetzt die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach und ihre Partnergemeinden in Marsillargues und Turin mit Büchner in Verbindung gebracht. Warum? Die Französisch-

Reformierte Gemeinde in Offenbach ist langjährig verschwistert mit der Reformierten Gemeinde Marsillargues in Südfrankreich. Und eben dort ist ein Gemeindeglied, Jean-Pierre Trouchaud, Hüter eines Schatzes, nämlich dem Nachlass des Alexis Muston. Büchner lernte seinen Freund Alexis Muston in Straßburg kennen, wo dieser reformierte Theologie, Naturwissenschaften und Medizin studierte. 1833 wurde Muston in Straßburg zum französisch-reformierten Pfarrer ordiniert. Alexis Muston stammte aus Torre Pellice bei Turin. In seiner Heimat, diesen protestantischen Waldenser Tälern des Piémont, konnte er nur kurz als Pfarrer wirken, weil er vor der Zensur angeklagt wurde, er habe

seine Doktorarbeit in Straßburg, also im Ausland veröffentlicht, ohne dies anzuzeigen. Nach seiner Flucht aus Piemont nach Frankreich war Muston fast 50 Jahre Pfarrer im französischen Alpendorf Bourdeaux(Drôme). Büchners Kontakt zu engagierten protestantischen Freunden, wie zu dem Butzbacher Lehrer und Pfarrer Ludwig Weidig prägte Büchners Werk, bis hin zur „biblischen Sprache im Hessischen Landboten und zur positiven Darstellung des Elsässer Pfarrers Oberlin im „Lenz“.

Während einer Odenwald-Wanderung im Oktober 1833 hat Muston seinen Freund Georg Büchner porträtiert. Sie kamen auch durchs Felsenmeer, "la mer des rochers", wie Muston es nennt.

Jean-Pierre Trouchaud, hat als Mustons Erbe sich nur schwer trennen können von dem Büchner-Porträt in dem Tage- und Skizzenbuch. Als im Sommer eine Gemeindegruppe mit Pfr. Schneider-Trotier zu Gast in Trouchauds Haus in Marsillargues war, konnten sie das Bild im Original bewundern. Kürzlich hat Trouchaud es an das Goethehaus in Frankfurt am Main verkauft.

Hans-Georg Ruppel/Ist

Freudige Ereignisse

Die herzlichsten Geburtswünsche:

Dezember 2013

02.12.	Frau Charlotte Schünemann	95 Jahre
09.12.	Herr Georg Fritzges	94 Jahre
10.12.	Herr Manfred Pötschke	75 Jahre
13.12.	Frau Ute Hilburg	77 Jahre
27.12.	Frau Ute Schneider	74 Jahre
31.12.	Herr Dr. Lutz Oehler	71 Jahre



Januar 2014

18.01.	Herr Hermann Matlé	83 Jahre
30.01.	Frau Gertrud Backhof	88 Jahre

Konfirmations-Jubiläum und Kürbis-Suppe



v. l. n. r. Felicitas Pipper, Dr. Bernhard Schanz, Peter Stoye, Liesel Désor, Holger Renke, Werner Eichhorn (vorne), Rüdiger Lange, Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, Werner Bienewald-Bode.

Eigentlich ist ja das 50-jährige, Goldene Konfirmations-Jubiläum das bekannteste, aber dieses Jahr hatten sich zur Jubiläumskonfirmation sechs Damen und Herren in der Franz.-Reform. Kirche eingefunden, die weit darüber liegen: 70, 65 und 60 Jahre. Auch zwei Herren, die sich vor 40 Jahren hatten konfirmieren lassen, standen stolz und dankbar inmitten der Gemeinde. Sie alle erneuerten ihr Versprechen und ließen sich neu Gottes Segen zusprechen und feierten das Abendmahl mit.

Anschließend saßen sie alle im Gemeindesaal an einer festlichen Tafel bei Kürbissuppe, Sekt, belegten Brötchen und einer Erdbeergrütze beieinander. Leider waren einige wenige Jubel-Konfirmanden verhindert, sie können das zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Ist

Gottesdienste

Wenn nicht anders erwähnt, finden alle Gottesdienste in der
Französisch-Reformierten Kirche (Herrnstr. 43) statt!

<p>1. Dezember 1. Sonntag im Advent Welt-Aids-Tag 10.00 Uhr</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus Kollekte: Franz.-Ref. Gemeinde</p>
<p>7. Dezember Samstag 13.00 Uhr</p>	<p>Taufgottesdienst Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Pfarrer Rüdiger Stein Kollekte: Franz.-Ref. Gemeinde</p>
<p>8. Dezember 2. Sonntag Advent 15.30 Uhr</p>	<p>Andacht im Gemeindehaus, Herrnstraße 66 mit anschließender Adventsfeier Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Ev. Frauen i. Hessen-Nassau</p>
<p>14. Dezember Samstag 18.00 Uhr</p>	<p>Gottesdienst der Konfirmanden in der Johanneskirche, Ludwigstr. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Franz.-Ref. Gemeinde</p>
<p>15. Dezember 3. Sonntag Advent 14.00 Uhr</p>	<p>Gottesdienst zusammen mit der Geistig-Behinderten-Seelsorge mit anschl. Adventskaffee im Stadtcafé, Linsenberg 10 Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Beh.-Seelsorge</p>
<p>22. Dezember 4. Sonntag Advent 10.00 Uhr</p>	<p>Zweisprachiger Gottesdienst mit Pfarrer Fidèle Mushidi Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier mit „La Chorale“, gleichzeitig Kinder- gottesdienst im Gemeindesaal Kollekte: Franz.-Ref. Gemeinde</p>
<p>Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend 17.00 Uhr</p>	<p>Gottesdienst zum Heiligen Abend Kollekte: Brot für die Welt</p>
<p>Mittwoch, 25. Dezember 1. Weihnachtstag 10.00 Uhr</p>	<p>Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Franz.-Ref. Gemeinde</p>

Konzert zum Jahreswechsel
Sonntag, der 29. Dezember um 18 Uhr

Französisch-Reformierte Kirche in Offenbach



Tatiana Gracheva, Violoncello, Vladimir Grachev, Bajan
Michael Kravtchin, Klavier

mit Werken von Händel, Bach, Mozart, Albeniz, Schostakovich, Piazzolla (Jahreszeiten) und weiteren Bearbeitungen für Bajan, Violoncello und Klavier

Vladimir Grachev ist einer der führenden Bajanspieler in Russland. Gewinner eines der größten Musikwettbewerbe für Bajan in Frankreich und langjähriger Professor und Leiter der Abteilung für Volksmusikinstrumente am Staatlichen Konservatorium Saratov (Russland) spielt er zusammen mit seiner Tochter **Tatiana Gracheva**, glänzende Absolventin der Gnessin-Akademie Moskau und des Conservatoire Superieur Paris. Sie konzertiert auf diversen europäischen Musikfestivals und widmet sich zusammen mit dem Pianisten **Michael Kravtchin** der Kammermusik. Kravtchin ist Leiter einer Klavierklasse an der Kasseler Musikakademie „Louis Spohr“ und

künstlerischer Leiter der Reihe „Nachtkonzerte“. Er ist Kulturpreisträger der Stadt Kassel und konzertiert in Deutschland und im europäischen Ausland.

Das Trio hat ein außergewöhnliches Programm für seine Konzerttournee in Deutschland zusammengestellt. Gerade zum Jahreswechsel verspricht es ein besonderes Ereignis zu werden.

Zum Vormerken

Alle Jahre: Adventsfeier mit Andacht

Sonntag-Nachmittag im Gemeindesaal

Alle Jahre wieder freuen sich viele Gemeindeglieder auf den familiären Adventsnachmittag mit Andacht unter dem Adventkranz, diesmal wieder mit Pfr. Schneider-Trotier, und dann bei Kaffee, Tee, Weihnachtsgebäck. Im letzten Jahr hat jemand sogar Sekt spendiert! Um die Finanzen der Gemeinde aufzubessern, wird um Spenden gebeten: Die Losungen werden zu € 3,90 und im Großdruck zu € 4.90 angeboten, der Neukirchener (Abreiß)Kalender zu € 9,99, neben einem kleinen Adventbasar mit gespendeten selbstgemachten Marmeladen, Halsketten, Hugenottenkreuz-Ansteckern € 5,-, „Offenbacher Franzosenwein“ 8,- € und den Kühlschrankschrankmagneten mit der Franz-Ref. Kirche!

Am 2. Adventsonntag, den 8. Dezember um 15.30 Uhr

Adventsnachmittag im Gemeindesaal

~*~

„Viens, ô Sauveur - Nun komm, der Heiden Heiland“

Chor- und Orgelmusik zum Advent

„Veni redemptor gentium...“ , so beginnt der lateinische Hymnus, den Ambrosius von Mailand um 386 dichtete. Die Weise wurde festgehalten in Einsiedeln in der Schweiz um 1120, der Reformator Martin Luther übersetzte das Lied in die Volkssprache. Im Französischen ist das Adventlied unter „Viens ô sauveur des paiens“. Unter diesem Motto steht das Konzert, unter der Leitung von Organist Olaf Joksch.

Diese Abendmusik wurde bereits vom „Förderkreis Musik im Zentrum

Offenbachs Praeludium“ angekündigt. Der Beginn des Konzerts hat sich aber von 19 Uhr auf 20 Uhr verschoben. Wer zu früh kommen sollte, kann noch den Offenbacher Weihnachtsmarkt ganz in der Nähe besuchen!

Sonntag, 15. Dezember, 20 Uhr (statt wie angekündigt 19 Uhr)
Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43
Advents-Konzert mit «Le Petit Chœur»

~*~

Klavier-Schüler/innen spielen vor *in der Französisch-Reformierte Kirche in Offenbach*

Schülerinnen und Schüler der Klavierlehrerin Frau Tatjana Edelstein werden in einem vorweihnachtlichen Klaviervorspiel wieder Einblick in ihr Können geben. Viele von ihnen sind Preisträger in unterschiedlichen Wettbewerben. Das Vorspiel dauert etwa eine Stunde. Für die Kinder und Jugendlichen und das Publikum ist das Klavier-Vorspiel an diesem schönen Ort jedes Mal etwas ganz besonderes.

Die Schüler/innen freuen sich über viele Zuhörer!

Sonntag, der 15. Dezember um 12.15 Uhr, Herrnstr. 43



Tatjana Edelstein inmitten ihrer Schüler/innen in der Französisch-Reformierten Kirche

~*~

Krippenwanderung am 2. Weihnachtstag

Französisch-Reformierte Kirche geöffnet

Die schlichte Weihnachtskrippe aus Ton unter dem Christbaum mit echten Kerzen ist wieder zu sehen. Während der Offenbacher Krippenwanderung ist die Französisch-Reformierte Kirche zur Einkehr geöffnet: Am 26. Dezember zwischen 12 und 18 Uhr.

~*~

Der Haushalt 2012 der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach liegt öffentlich aus vom Sonntag, dem 8. Dezember (Adventnachmittag) bis Sonntag, den 15. Dezember 2013 zur Einsichtnahme durch interessierte Gemeindeglieder. Am Rande der Gottesdienste und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros, Dienstag und Donnerstag zwischen 10.30 und 12.30 Uhr

~*~

Gemeindeversammlung am 2. Februar

Das Neue Jahr beginnt mit Neuigkeiten

Für Sonntag, den 2. Februar lädt das Presbyterium alle zur Gemeindeversammlung in der Kirche, Herrnstr. 43, im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst ein.

Tagesordnung ab 11 Uhr:

- Bericht des Präses über die finanzielle Lage und die Fundraising-Maßnahmen des Finanzausschusses
- Anstehende Orgelrenovierung und Kirchenmusik
- Bericht der Diakonie
- Aussprache
- Verschiedenes

Für das Presbyterium:

Präses Rainer Maus
Dorothea Sanwald
Dinah-Thalea Krone-Donecker
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

~*~

Das Konsistorium wird zusammengerufen für Mittwoch, den 22. Januar 2014 um 18 Uhr im Gemeindesaal Herrnstr. 66

Informatives

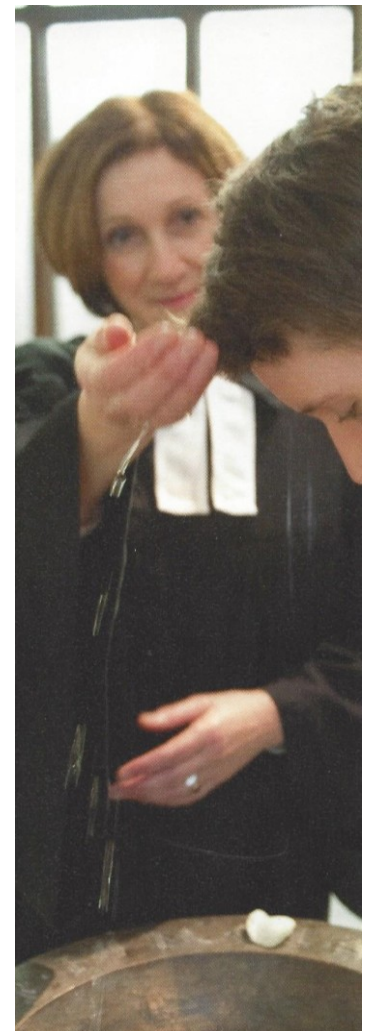
Wie ist das mit der Taufe?!

Wer Wie Wann in der Franz.-Reform. Kirche getauft werden kann

Ist es nicht peinlich, sich als Erwachsene/r noch taufen zu lassen? – Wo kann ich mein kleines Baby zur Taufe anmelden? – Kann meine serbisch-orthodoxe Freundin Patin werden? - Viele Fragen gibt es rund die Taufe:

Wer kann getauft werden? Ganz einfach: Jede/r, der noch nicht getauft worden ist! Das Alter spielt keine Rolle: Ein neugeborenes Kind oder ein Mensch, der spürt, dass er vielleicht nicht mehr lange zu leben hat. Zur Taufe ist es nie zu früh oder nie zu spät. Erzählt die Bibel hauptsächlich von Erwachsenen-Taufen, so ist es doch im Sinne Jesu, Kinder zu taufen: Jesus sagte ja: „Lasst die Kinder zu mir kommen...!“ Wenn es in den urchristlichen Gemeinden heißt „Er und sein ganzes Haus ließen sich taufen“, dann waren da natürlich auch das Hauspersonal und die Kinder dabei. Von einem antiken Kaiser wird erzählt, dass er sich noch auf dem Sterbebett hat taufen lassen. Damit gehört er zur Kirche Christi im Leben und im Sterben, ja über den Tod hinaus! Auch heute ist eine Erwachsenentaufe etwas Ernstes, Schönes und gleichzeitig Fröhliches. Große und Kleine in der Gemeinde freuen sich über alle, die auch dazu kommen! In der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach, wie in allen evangelischen Gemeinden, werden Säuglinge oder Kinder getauft, oder Jugendliche, die sich für christlichen Glauben und kirchliches Engagement interessieren und in der Konfirmandengruppe mitmachen. Oder es möchten Erwachsene die Taufe empfangen, die vielleicht ohne Kirchenbindung aufwuchsen, sich aber nun für die konkrete Gemeinschaft der Kirche vor Ort und weltweit entscheiden und ganz dazugehören möchten.

Wie getauft wird? Immer mit dreimaligem Übergießen mit Wasser (oder sogar Untertauchen) und im Namen des dreieinigen Gottes. Wenn der Täufling nicht selbst seinen Glauben bekennen kann, sprechen Eltern, Patinnen und Paten das stellvertretend für ihn und versprechen, das Kind in diesem Glauben und in Gottes Liebe großzuziehen, damit es



Regelmäßige Veranstaltungen

Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

Frauenkreis

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
in Zusammenarbeit mit der evang. Stadtkirchengemeinde

Montag, 9. Dezember 2013, 15 Uhr
Montag, 7. + 21. Januar 2014, 15 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Tel.: 81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns Tel.: 800713-11 (Kath. St.-Paul-Gemeinde)

Montag, 16. Dezember 2013, 19.30 Uhr
Montag, 13. Januar 2014, 19.30 Uhr

Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dienstags 9 Uhr (nicht in den Ferien) Leitung: Sabine Renke

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,
Contact: Madame Désirée Kemen Tel. 069/54 80 51 46

Samstag, 21. Dezember 2013, ab 16 Uhr
Samstag, 28. Januar 2014, ab 16 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Française Réformée

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Einladung werktags in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

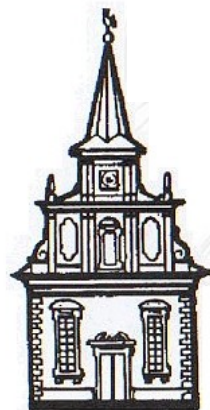
Ökumenisches Friedensgebet

Jeweils am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag, 2. Dezember 2013, 18 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Française Réformée

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)



Kontakt :

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699 Gemeinde im Evangelischen Dekanat Offenbach, EKHN

Postanschrift: Herrnstraße 66 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Presbyterium:
Rainer Maus, Präses
Dinah-Thalea Krone-Donecker
Dorothea Sanwald

Geistig-Behinderten-Seelsorge
Pfarrerinnen Christiane Esser-Kapp
Telefon: (069) 98 55 06 96
Mobil: 0170/6244227
E-Mail: ev.behindertenseelsorge.of@ekhn-net.de

Gemeinde-Diakonie:
Liesel Désor
W. E.
Felicitas Pipper
Renate und Peter Stoye
Telefon: (06074)62193

Franz.-Reform. Kirche: Herrnstr. 43

Kirchenmusiker:
Olaf Joks (069) 82 58 62
Johannes Kramer (069) 49 09 598

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66

Das Gemeindebüro ist geöffnet:
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeindesekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30
E-Mail: gb@frgo1699.de
Internetauftritt: www.frgo1699.de
www.franz-ref-offenbach.de



Spendenkonto Konto-Nr.: 12007612
Städtische Sparkasse Offenbach BLZ 505 500 20
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF